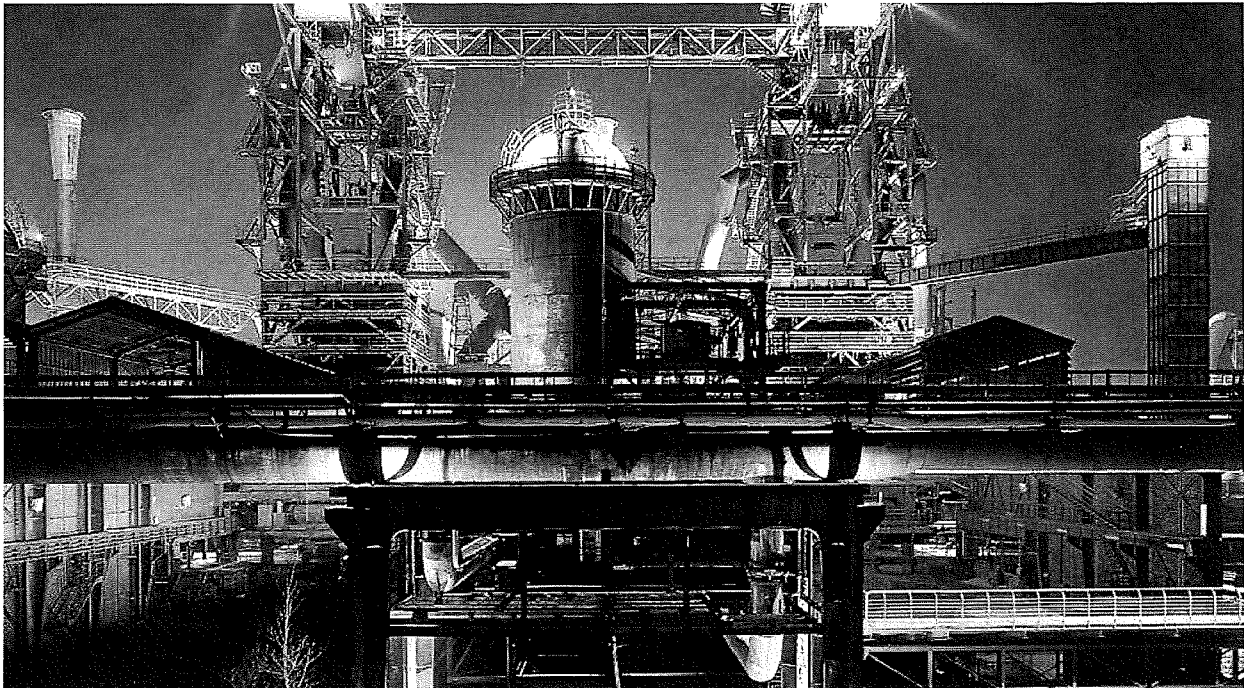


NRW / Städte / Duisburg

Zu seinem 250. Geburtstag

Beethoven erklingt im Duisburger Landschaftspark

28. August 2020 um 13:58 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Im Landschaftspark gibt es vom 11. bis 13. September ein besonderes Projekt im Beethoven-Jahr.

Foto: Andreas Mangen/ FFS

Duisburg. Zum 250. Geburtstag des weltberühmten Komponisten gibt es in Duisburg ein echtes Ereignis: Eine neue Version von „Pastorale“ wird mit Licht zur Installation „de-symphonic“.

Ludwig van Beethoven ist ein Gigant unter dem Komponisten. Die Musikwelt feiert in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag – in Duisburg mit einem außergewöhnlichen Ereignis: Seine 6. Sinfonie, die „Pastorale“, wird mit der gigantischen Kulisse des Landschaftsparks verbunden. Vom 11. bis 13. September erklingt eine Neukomposition des Werks unter dem Titel „de-symphonic – a symphonic soundscape“.

60 Stunden lang trifft die Sinfonie, die als Beethovens Hymne an die Natur gilt, als dekomponierte Klanglandschaft auf das Industriedenkmal. Entwickelt wurde das Projekt 2019 im Lokal Harmonie in Ruhrort, der Bühne für improvisierte und experimentelle Musik.

Im Dezember hatte die Beethoven Jubiläums Gesellschaft BTHVN 2020 zu „Beethoven bei uns“ aufgerufen, deutschlandweit gab es 825 Veranstaltungen.



Konzeptkünstler Ottmar Hörl lässt den sonst stets ernst abgebildeten Beethoven lächeln.

In Ruhrort präsentierte Klangkünstler Werner Cee auf Einladung der Berliner Hans-Flesch-Gesellschaft, die Veranstalter der großformatigen Park-Installation ist, die Idee zu „de-symphonic“. Zu Tonaufnahmen einer im Sommer 2019 durch das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin eingespielten Beethoven-Sinfonie wurden Fotos vom Landschaftspark eingespielt. Cee kündigte eine „neu komponierte Innenansicht der Pastoralen“ an.

Für BTHVN2020-Geschäftsführer Ralf Birkner zeigt „de-symphonic“ eindrucksvoll das Zusammentreffen künstlerischer Welten“, setze das Projekt Beethovens Naturverbundenheit mit Elementen seiner „Pastorale“ in einen aktuellen Kontext. Ursprünglich sollte die Klangkunst-Inszenierung im Mai laufen, sie wurde wegen Corona auf September verschoben.

Neben dem Komponisten Werner Cee gehören zu den Initiatoren Marcus Gammel, Abteilungsleiter Radiokunst beim Deutschlandfunk Kultur, sowie der Musikwissenschaftler Wolfgang van Ackeren als Projektleiter.

„Deutschlandfunk Kultur präsentiert im Rahmen des Klangkunst-Sendeplatzes regelmäßig herausragende Arbeiten mit Sound“, so Gammel. „Das Projekt ‚de-symphonic‘ zeigt Ludwig van Beethoven als Vordenker heutiger Klang-Innovationen. Naturgeräusche werden bei ihm zu Orchesterklängen, während Werner Cee wiederum das Orchester wie eine Landschaft durchstreift.“

Cees Komposition, in der er das sinfonische Werk und die zeitliche Struktur der Beethoven-Komposition aufbricht, wird am 2. Oktober auf Deutschlandfunk Kultur als Ursendung ausgestrahlt. „Wie in einer technischen Explosionszeichnung werden Motive und Stimmen aus der Sechsten Sinfonie hervorgehoben, als auch einzelne Instrumente und Instrumentengruppen daraus isoliert.“

Die Uraufführung im Landschaftspark findet zeitgleich an 13 verschiedenen Stationen statt. Von Freitag, 11. September, 12 Uhr, bis Sonntag, 13. September, 24 Uhr, ist die Klanginstallation nonstop zu hören im Zusammenspiel mit Jonathan Parks Lichtinstallation des ehemaligen Hüttenwerks. Außerdem werden Wasserflächen und Wildwuchs im Landschaftspark mit Uranin eingefärbt, einem unter UV- und Tageslicht grün fluoreszierendem Farbstoff.

„Wir sind stolz, dass wir im Beethovenjahr dieses außergewöhnliche Erlebnis im Park präsentieren können“, so Park-Geschäftsführer Ralf Winkels. „Denn es ist schon wirklich besonders und sehr speziell, dass in unserer industriell geprägten Natur- und Kulturlandschaft eine solche musikalische Inszenierung ihren Erlebnisraum findet.“

(A.H.)
